

# Aussichten B1.1

Autor: Ondřej Kotas  
Redaktion: Enikő Rabl, Victoria Voll  
Layout: Claudia Stumpfe  
Satz: Regina Krawatzki, Stuttgart

# Hinweise zu den Kopiervorlagen

## 1 Kopiervorlage 1 – Wiederholung: Familie Vogel & Co.

Mithilfe der Kopiervorlage wiederholen TN einige bekannte Informationen über die Familie Vogel und den mittlerweile festen Figurenstamm des Hörspiels. Für die TN, die mit Aussichten B1.1 zu lernen beginnen, bietet diese Kopiervorlage die Möglichkeit, die Familie Vogel und andere wichtige Figuren des Hörspiels spielerisch kennen zu lernen.

KL schneidet die Papierstreifen mit den Informationen und Aufgaben aus und verteilt sie an TN. TN sollen herausfinden, wer Informationen zu ihrer Person hat, und diese notieren. Dazu stellen sich TN im Kreis auf. Ein/e TN geht in die Mitte und liest seine/ihre Aufgabe vor. Der/die TN mit der passenden Information liest diese laut vor und tauscht mit der Person in der Mitte den Platz. TN merken sich die Lösung ihrer Aufgabe während des Spiels. Am Ende des Spiels werden alle Informationen auf den Papierstreifen notiert. KL und/oder TN können evtl. noch andere bekannte Informationen ergänzen.

Damit TN die Informationen mit den Figuren besser verknüpfen können, hängt KL eine vergrößerte Kopie der Porträts (1/3) auf oder kopiert diese mehrfach und verteilt sie im Raum. TN schreiben die Namen unter die Porträts, ziehen Verbindungslinien zwischen den zusammengehörenden Figuren und bestimmen das Verhältnis (*Nachbarn, Freunde, Ehepaar* usw.).

➔ vor dem Einsatz des Hörspiels

## 2 Kopiervorlage 2 – Fragespiel: Wer fragt am besten?

Die Kopiervorlage übt den Gebrauch von *zu + Infinitiv*. TN festigen durch das Ergänzen der angegebenen Satzanfänge nicht nur die neue Struktur – das Antworten fördert auch das freie Sprechen. Das Spiel kann auch in mehreren Durchgängen gespielt werden (ggf. mit unterschiedlichen Themen), so dass die neu eingeführte Struktur durch die häufige Verwendung automatisiert wird und TN ein Gespür für ihren typischen Gebrauch bekommen.

KL verteilt an alle TN die Kopiervorlage mit der Anweisung, alle Satzanfänge (Fragen) zu vervollständigen. Danach stellen sich TN im Raum auf und das Wettspiel beginnt. TN sollen möglichst schnell Antworten von verschiedenen TN auf ihre Fragen sammeln. Wer als Erste/r auf alle Fragen eine Antwort notiert hat, gewinnt. KL überprüft die ersten drei vollständigen Fragebögen und zieht für falsche Formulierungen Punkte ab.

**Hinweis:** Wenn ein/e TN keine Antwort auf eine Frage parat hat oder eine bestimmte Frage nicht beantworten möchte, muss die Frage einem/einer anderen TN gestellt werden.

**Variante:** KL gibt einen thematischen Rahmen für die Fragen vor (z. B. *Freizeit, Urlaub, Lernen, Arbeit, ...*), um das Formulieren der Fragen zu erleichtern.

➔ nach L 21/6

## 3 Kopiervorlage 3 – Kartenspiel: Weder leicht noch schwierig!

Mit dem Kartenspiel werden die zweiteiligen Konnektoren geübt.

KL kopiert und verteilt für jede/n TN die vier Konnektoren-Karten und einmal pro Gruppe die Satzkarten. TN spielen in Gruppen zu viert, jede Gruppe sitzt an einem Tisch. Auf dem Tisch liegt ein Stapel mit Satzkarten, auf denen Sätze sind, die mithilfe der zweiteiligen Konnektoren verbunden werden können. Im Uhrzeigersinn decken TN die oberste Karte vom Stapel auf und lesen die zwei Sätze auf der Karte laut vor. Die anderen TN müssen daraufhin gleichzeitig ihre Karte mit dem passenden Konnektor auf den Tisch legen. Dann wird mit der Lösung verglichen. TN, die die richtigen Konnektoren gelegt haben, bekommen einen Punkt. Wer in der Gruppe am Ende des Spiels die meisten Punkte gesammelt hat, gewinnt.

➔ nach L 21/15

## 4 Kopiervorlage 4 – Wer findet die passende Pension?

In diesem Spiel wiederholen TN den Wortschatz zum Thema Unterkunft: Sie sollen verschiedene Angebote zu Übernachtungsmöglichkeiten verstehen.

KL kopiert die Angebote und Gesuche und verteilt je einen Papierstreifen pro TN. Jede/r TN bekommt somit auch eine Rolle zugeteilt: Pension-/ Hotelbesitzer bzw. Reisende, die eine Unterkunft suchen. TN lesen die Beschreibung bzw. die Aufgabe auf ihrer Karte.

Die Gruppe der Hotelbesitzer stellt sich auf die eine Seite im Raum, die Gruppe der Reisenden auf die gegenüberliegende Seite. Jetzt preisen die Hotelbesitzer nacheinander wie Marktschreier Satz für Satz ihr Hotel an. Dazu müssen sie ihren Text in die mündliche Sprache umformulieren. Nach jedem Satz bewegen sich die Reisenden je einen Schritt auf die Person zu, deren Angebot zu ihrem Gesuch passt. Bei jedem weiteren passenden Aspekt geht der/die TN einen weiteren Schritt auf den/die Hotelbesitzer/in zu. Am Ende wird verglichen, ob die TN richtig stehen, indem die Reisenden ihrem Gegenüber ihre Information vorlesen. Wenn alle TN eine entsprechende Lösung gefunden haben, ist das Spiel beendet.

↳ nach L 22/12

## 5 Kopiervorlage 5 – Das große Grammatik-Spiel

Dieses Spiel wiederholt die verschiedenen Grammatik-Phänomene der Lektion: Akkusativ- und Dativ-Ergänzungen, Passiv Präsens, Passiv mit Modalverb und *brauchen nicht/nur ... zu* + Infinitiv.

KL kopiert den Spielplan und schneidet die Spielkarten aus. TN spielen in Gruppen, jede Gruppe bekommt einen Würfel, Spielfiguren und vier Kartensets. Alle Karten sind gekennzeichnet, je nachdem zu welcher „Grammatik-Kategorie“ sie gehören. Die Karten werden verdeckt auf den Spielplan gelegt.

TN würfeln nun reihum, nehmen sich eine Karte von den vier Stapeln und lösen die entsprechende Grammatik-Aufgabe. Wer eine Aufgabe nicht lösen oder eine Frage nicht beantworten kann, legt die Karte unter den Stapel und setzt eine Runde aus. Alle Karten werden immer zurück unter den Stapel gelegt. Wer als Erste/r das Ziel erreicht und dabei alle Aufgaben richtig gelöst hat, gewinnt.

↳ nach L 22

## 6 Kopiervorlage 6 – Eine Biografie rekonstruieren

Anhand der Vorlage festigen TN den Gebrauch des Präteritums und beschreiben in fünf Gruppen das Leben der fiktiven Person Stefan Loose. Da jede Gruppe nur eine Lebensphase Stefan Looses beschreibt und nicht weiß, wie von den anderen Gruppen die restlichen Phasen interpretiert werden, kann sich eine spannende oder lustige „Lebensgeschichte“ entwickeln.

KL kopiert fünfmal die Lebensweg-Vorlage (6/1) und schneidet die fünf Bilder der Lebensphasen aus (6/2). Zur Vorbereitung sammeln KL und TN gemeinsam wichtige, interessante, lustige oder auch außergewöhnliche Wörter zu einer Biografie. KL kann Begriffe an der Tafel notieren, TN können aber auch auf Kärtchen schreiben. Die gesammelten Begriffe werden den einzelnen Lebensphasen zugeordnet.

TN bilden fünf Gruppen und bekommen jeweils eine Lebensweg-Vorlage und ein Bild zu einer bestimmten Lebensphase von Stefan. Sie machen sich erst Notizen zu den einzelnen Entwicklungsstationen und beschreiben dann mithilfe des gelernten und gesammelten Wortschatzes und mit einer guten Portion Fantasie die ihnen zugeteilte Lebensphase.

Am Ende werden alle Lebensphasen im Plenum vorgelesen. TN untersuchen dann gemeinsam die Übergänge zwischen den einzelnen Phasen – wenn es Brüche gibt oder der Anschluss nicht optimal ist, suchen sie gemeinsam nach Ideen, wie man die Texte sprachlich und inhaltlich aneinander anpassen kann.

**Erweiterung:** Bei der Präsentation spielt eine Person die Rolle Stefans pantomimisch, während die anderen ihre Texte vorlesen. Dies erfordert ein wenig Improvisationstalent der TN.

↳ nach L 23/3

## 7 Kopiervorlage 7 – Das Countdown-Spiel mit Nebensätzen

In dem Kartenspiel werden temporale Nebensätze mit *als, während, bevor* und Nebensätze mit *um ... zu* + Infinitiv gefestigt.

TN bilden Vierergruppen mit je zwei Paaren, die gegeneinander spielen. Jede Gruppe erhält 20 Karten. Die Karten werden gemischt und liegen auf einem Stapel in der Mitte. TN nehmen abwechselnd eine Karte von dem Stapel und fragen das andere Paar nach der richtigen Lösung. Das Zeitlimit für die Antwort sind 30 Sekunden. Ist die Lösung richtig, erhält das Paar einen Punkt. Schafft ein Paar es während dieser Zeit nicht, einen Satz richtig zu ergänzen, bekommt es keinen Punkt und die Karte wird wieder zurück unter den Stapel gelegt. Das Spiel ist zu Ende, wenn alle Sätze ergänzt sind oder ein vom KL festgelegtes Zeitlimit abgelaufen ist.

**Variante:** Lernstarke TN können pro Karte mehrere Punkte erreichen, indem sie in den 30 Sekunden so viele richtige Satzergänzungen wie möglich formulieren.

↳ nach L 23/13

## 8 Kopiervorlage 8 – Nomen raten

Das Spiel ist als Wettkampf zwischen vier Gruppen konzipiert. KL schneidet die Spielkarten aus und verteilt jeweils fünf Wortkarten (jede Gruppe hat andere Begriffe). KL erklärt den Ablauf nach den Regeln des bekannten Tabuspiels und sammelt mit TN einige Redemittel an der Tafel, die TN bei der Formulierung der Definitionen unterstützen, z. B.:

- *Es ist ein Ding, mit dem ... kann.*
- *Es ist eine Person, ohne die ... nicht ... kann / mit der ...*
- *Es ist ein Gebäude / ein Ort, in / an dem ... wird.*
- *Es ist ein Ereignis, bei dem ...*
- *Es ist ein Gefühl, das man hat, wenn ...*

Im ersten Schritt müssen die Gruppen für jeden Begriff eine passende Definition mithilfe von einem oder mehreren Relativsätzen auf der Karte notieren. Dabei dürfen Sie das Wort selbst (und auch keine Ableitungen davon) benutzen. Die Vorbereitungszeit beträgt 10 Minuten.

Gruppe 1 beginnt und präsentiert den anderen eine Definition. Die anderen Gruppen haben nun eine halbe / eine Minute Zeit, um sich zu beraten und das richtige Wort zu erraten. Ihren Lösungsvorschlag schreiben sie auf ein Blatt Papier und halten es nach Ablauf des Zeitlimits hoch. Für jede richtige Lösung gibt es einen Punkt. Reihum präsentiert jede Gruppe ein Wort. Die Gruppe, die am Ende die meisten Punkte hat, gewinnt.

↳ nach L 24/6

## 9 Kopiervorlage 9 – Kreatives Schreiben: Gedichte mit *obwohl / trotzdem*

Die Kopiervorlage soll zu interessanten Aussagen anregen, Inspiration liefern und TN zum fantasievollen Umgang mit der Sprache ermutigen. TN werden Schritt für Schritt zum selbstständigen Schreiben hingeführt.

KL verteilt die Kopiervorlagen, TN ergänzen eines der Beispielgedichte in Aufgabe a durch einen Titel und machen sich mit der Textstruktur vertraut.

In Schritt b überlegen sich TN einen passenden Titel für ein eigenes Gedicht, füllen das Raster mit eigenen Ideen und versuchen das „Unerwartete“ im Gedicht umzusetzen – eine überraschende Pointe, eine ungewöhnliche Wendung zum Schluss.

Im letzten Schritt variieren TN die vorgeschlagene Struktur oder entwerfen eine neue Gedicht-Struktur.

**Tipp:** Für die eigenen Gedichte können TN zuerst gemeinsam interessante Titel sammeln, die dann an die Tafel geschrieben werden.

↳ nach L 24/16

## 10 Kopiervorlage 10 – Alles Träume?

Das Würfelspiel dient zur Wiederholung der irrealen Bedingungssätze mit und ohne *wenn*.

TN spielen in Vierergruppen. Sie bekommen einen Spielplan, Spielfiguren und einen Würfel. Sie würfeln reihum und formulieren irrealer Bedingungssätze. Die Träume werden gewürfelt, die Bedingungen hingegen müssen von den TN ausgewählt bzw. selbst formuliert werden (z. B.: *Wenn ich mutiger wäre, würde ich mein Leben ändern.*)

Es können zwei Runden gespielt werden: In der ersten Runde werden nur Sätze mit *wenn* gebildet, in der zweiten ohne *wenn*.

**Variante:** KL lässt TN vor dem Spiel überlegen, welche Träume/Wünsche sie haben (Wortschatz an der Tafel sammeln). Anschließend füllt jede Gruppe die leeren Felder auf dem Spielplan mit eigenen Vorschlägen.

➔ nach L 25/11

## 11 Kopiervorlage 11 – Jobbörse

Mit dem Reaktionsspiel können neben dem Wortschatz zur Jobsuche auch die Begründungen mit *denn* wiederholt werden. TN üben schnelles Reagieren und Argumentieren.

Gespielt wird im Plenum. KL schneidet die Kärtchen mit den verschiedenen Qualifikationen aus (11/2), TN ziehen je ein Kärtchen. KL liest die Stellenangebote vor und TN äußern sich möglichst schnell und überzeugend, warum gerade sie mit ihren Kompetenzen und Stärken für eine bestimmte Stelle geeignet sind. KL entscheidet, wer einen Job bekommt (auch andere TN können mitentscheiden).

Die Qualifikationen der TN auf den Kärtchen sind bewusst offen gehalten, so dass TN geschickt argumentieren müssen, um eine Stelle zu bekommen.

**Variante:** In lernstarken Gruppen kann auch in GA gespielt werden.

**Erweiterung:** TN bekommen je eine Karte und ergänzen ihre Qualifikationen um ein Hobby oder um eine Eigenschaft. Zu diesem Zeitpunkt kennen TN die Stellenangebote noch nicht. Diese Zusatzinformation kann helfen, einen Job zu bekommen.

➔ nach L 25/14

## 1 Wiederholung: Familie Vogel & Co.



**Ihre Information:** Lisa Vogel ist mit Lukas Vogel verheiratet.

**Ihre Aufgabe:** Wie heißt der Vater von Lisa Vogel und wo lebt er?

Antwort: \_\_\_\_\_

**Ihre Information:** Der Vater von Lisa Vogel heißt Günther und er lebt mit seiner Frau Sabine in Frankfurt.

**Ihre Aufgabe:** Wo lebt Familie Vogel?

Antwort: \_\_\_\_\_

**Ihre Information:** Familie Vogel lebt in Neustadt.

**Ihre Aufgabe:** Was ist Lukas Vogel von Beruf?

Antwort: \_\_\_\_\_

**Ihre Information:** Lukas Vogel ist Ingenieur.

**Ihre Aufgabe:** Wie heißt die Freundin von Jan?

Antwort: \_\_\_\_\_

**Ihre Information:** Jans Freundin heißt Kerstin.

**Ihre Aufgabe:** Wer zieht in Jans Wohnung ein?

Antwort: \_\_\_\_\_

**Ihre Information:** Lisas Kollege Markus Neumann zieht in Jans Wohnung ein.

**Ihre Aufgabe:** Mit wem flirtet Markus Neumann?

Antwort: \_\_\_\_\_

**Ihre Information:** Markus flirtet mit Claudia.

**Ihre Aufgabe:** Als was arbeitet Claudia Perletti?

Antwort: \_\_\_\_\_

**Ihre Information:** Claudia Perletti war früher Au-pair und jetzt arbeitet sie als Kellnerin in einem Café.

**Ihre Aufgabe:** Wie heißt die Nachbarin von Familie Vogel?

Antwort: \_\_\_\_\_

**Ihre Information:** Die Nachbarin von Familie Vogel heißt Inés Montes.

**Ihre Aufgabe:** Wo und als was arbeitet Markus Neumann?

Antwort: \_\_\_\_\_



**Ihre Information:** Markus arbeitet als Krankenpfleger im Krankenhaus.

**Ihre Aufgabe:** Wer ist Dr. Serasinghe?

Antwort: \_\_\_\_\_

**Ihre Information:** Dr. Serasinghe ist die neue Chefin von Markus und Lisa.

**Ihre Aufgabe:** Mit wem ist Lisa befreundet?

Antwort: \_\_\_\_\_

**Ihre Information:** Lisa ist mit Pauls Mutter Annette befreundet.

**Ihre Aufgabe:** Was machen Max und Paul in der Freizeit?

Antwort: \_\_\_\_\_

**Ihre Information:** Max und sein Freund Paul machen Karate.

**Ihre Aufgabe:** Was macht der Karatetrainer Ahmed hauptberuflich?

Antwort: \_\_\_\_\_

**Ihre Information:** Ahmed hat eine Autowerkstatt.

**Ihre Aufgabe:** Was studiert Jan?

Antwort: \_\_\_\_\_

**Ihre Information:** Jan ist Musikstudent und spielt Saxofon.

**Ihre Aufgabe:** Wo ist die Wohnung von Jan Berger und Markus Neumann?

Antwort: \_\_\_\_\_

**Ihre Information:** Die Wohnung von Jan und Markus befindet sich direkt über der Wohnung der Familie Vogel.

**Ihre Aufgabe:** Auf welches Ereignis freut sich die Familie Vogel?

Antwort: \_\_\_\_\_

**Ihre Information:** Familie Vogel freut sich auf das Baby.

**Ihre Aufgabe:** Wo arbeitet Lukas Vogel oft?

Antwort: \_\_\_\_\_

**Ihre Information:** Lukas Vogel arbeitet oft im Ausland und schreibt viele Postkarten.

**Ihre Aufgabe:** Was ist Lisa Vogel von Beruf?

Antwort: \_\_\_\_\_

**Ihre Information:** Lisa Vogel arbeitet als Krankenschwester und geht bald in Elternzeit.

**Ihre Aufgabe:** Mit wem ist Lisa Vogel verheiratet?

Antwort: \_\_\_\_\_





## 2 Fragespiel: Wer fragt am besten?

### Aufgabe:

Ergänzen Sie die Fragen. Gehen Sie dann durch den Kursraum und fragen Sie verschiedene andere Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer. Notieren Sie die Antworten.

### Beispiel:

Frage: ■ Macht es Ihnen Spaß, Deutsch zu lernen?

Antwort: □ Ja, es macht mir großen Spaß, Deutsch zu lernen!

□ Nicht besonders, aber es macht mir Spaß, am Wochenende Rad zu fahren.

### Fragen:

1. Macht es Ihnen Spaß, \_\_\_\_\_?
2. Wann haben Sie beschlossen, \_\_\_\_\_?
3. Fällt es Ihnen schwer, \_\_\_\_\_?
4. Ist es für Sie wichtig, \_\_\_\_\_?
5. Haben Sie nicht Angst, \_\_\_\_\_?
6. Finden Sie es anstrengend, \_\_\_\_\_?
7. Hatten Sie schon einmal die Möglichkeit, \_\_\_\_\_?
8. Haben Sie manchmal Lust, \_\_\_\_\_?

### Antworten:

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_

**3** Kartenspiel: Weder leicht noch schwierig!

✂

entweder ... oder ...	weder ... noch ...	sowohl ... als auch ...	nicht nur..., sondern auch ...
entweder ... oder ...	weder ... noch ...	sowohl ... als auch ...	nicht nur..., sondern auch ...
entweder ... oder ...	weder ... noch ...	sowohl ... als auch ...	nicht nur..., sondern auch ...
entweder ... oder ...	weder ... noch ...	sowohl ... als auch ...	nicht nur..., sondern auch ...

✂

<p>Peter ist in Mathe der Klassenbeste. In allen Fremdsprachen ist er sehr gut.</p> <p><small>Peter ist nicht nur in Mathe der Klassenbeste, sondern auch in allen Fremdsprachen sehr gut.</small></p>	<p>Früher spielte ich jeden Mittwoch Fußball. Am Wochenende spielte ich regelmäßig auch Basketball.</p> <p><small>Früher spielte ich nicht nur jeden Mittwoch Fußball, sondern auch am Wochenende regelmäßig Basketball.</small></p>	<p>Er ist im Urlaub durch die Wüste gewandert. Mit dem Rad ist er über die Berge gefahren.</p> <p><small>Er ist im Urlaub nicht nur durch die Wüste gewandert, sondern auch mit dem Rad über die Berge gefahren.</small></p>
<p>Du kommst jetzt mit. Du bleibst hier.</p> <p><small>Entweder kommst du jetzt mit oder du bleibst hier.</small></p>	<p>Er muss seine Arbeitszeiten verändern. Er sollte den Job wechseln.</p> <p><small>Er muss entweder seine Arbeitszeiten verändern oder er sollte den Job wechseln.</small></p>	<p>Sie liest in ihrer Freizeit. Sie entspannt beim Sport.</p> <p><small>Entweder liest sie in ihrer Freizeit oder sie entspannt beim Sport.</small></p>
<p>Es hat diesen Winter nicht geschneit. Es war den ganzen Winter nicht kalt.</p> <p><small>Weder hat es diesen Winter geschneit noch war es kalt.</small></p>	<p>Gestern haben wir nicht gearbeitet. Wir haben auch nichts gelernt.</p> <p><small>Gestern haben wir weder gearbeitet noch haben wir etwas gelernt.</small></p>	<p>Im Sommer war ich nicht im Urlaub. Meine Freunde in Frankreich habe ich auch nicht besucht.</p> <p><small>Weder war ich im Sommer im Urlaub noch habe ich meine Freunde in Frankreich besucht.</small></p>
<p>Seine Freunde wollen beim Umzug helfen. Seine ganze Familie will beim Umzug helfen.</p> <p><small>Sowohl seine Freunde als auch seine Familie wollen beim Umzug helfen.</small></p>	<p>Gestern Nacht hat er seine Koffer gepackt. Später hat er ein Taxi bestellt.</p> <p><small>Gestern Nacht hat er sowohl die Koffer gepackt als auch ein Taxi bestellt.</small></p>	<p>Er mag lange Reisen. Er mag auch gute Bücher.</p> <p><small>Er mag sowohl lange Reisen als auch gute Bücher.</small></p>

#### 4 Wer findet die passende Pension?



**Sie bieten:** Sie vermieten Ferienhäuser, bieten aber auch Möglichkeiten zum Zelten. Die Lage ist ruhig, die Häuser liegen direkt an einem See. Ihre Gäste können Kanus und Fahrräder mieten. Die Pension hat einen Spielplatz und eigene Parkplätze. Auch Haustiere sind erlaubt. Ein Ferienhaus kostet 55,- € pro Nacht, ein Zeltplatz 10,- €. Frühstück auf Wunsch kostet zwischen 6 und 10,- €.

**Sie suchen:** Sie und Ihre Familie suchen ein Ferienhaus in ruhiger Natur, am besten am Wasser. Das Haus darf nicht zu teuer sein. Sie haben einen Hund und möchten im Urlaub aktiv sein. Ihre Kinder zelten gern und wollen auch ein paar Nächte allein im Zelt verbringen.

**Sie bieten:** Sie besitzen eine kleine, kinderfreundliche Pension mit vier Doppelzimmern. Ein Doppelzimmer kostet 36,- €. Auf Wunsch ist ein zusätzliches Bett (z. B. für Kinder) möglich. Alle Zimmer haben ein eigenes Bad mit Dusche und WC, einen Fernseher, eine Kaffeemaschine, einen kleinen Kühlschrank und WLAN Internetzugang.

**Sie suchen:** Ein Doppelzimmer bis max. 40,- € pro Nacht. Sie haben ein Kind, können morgens auf Ihren Kaffee nicht verzichten und haben immer Ihren Laptop dabei.

**Sie bieten:** Sie haben ein kleines, komfortables Landhaus-Hotel, das in einem romantischen Tal liegt. Sie bieten Doppel-, Einzel- und Familienzimmer zu günstigen Preisen. Alle Zimmer haben eine Terrasse mit toller Aussicht auf die Berge und es gibt auch ein eigenes Restaurant. Das Hotel ist das ganze Jahr geöffnet. Im Untergeschoss befinden sich eine Sauna und ein Fitness-Studio.

**Sie suchen:** Sie möchten einen entspannten Urlaub machen, wollen aber nicht zu viel Geld ausgeben. Sie mögen die Natur, ganz besonders die Berge. Gutes Essen ist Ihnen wichtig. Sie wissen noch nicht, in welcher Jahreszeit Sie Ihren Urlaub machen. Eine Sauna wäre schön.

**Sie bieten:** Sie vermieten ein Ferienhaus in den Bergen. Das Haus hat drei Schlafzimmer und ist für maximal sieben Personen geeignet. Das Ferienhaus ist voll ausgestattet und hat eine eigene Waschmaschine und Sauna. Haustiere sind willkommen. Ideal für einen Winterurlaub.

**Sie suchen:** Sie möchten gemeinsam mit Ihren Freunden einen Skiurlaub machen. Sie sind ein begeisterter Sauna-Fan und haben einen kleinen Hund.



**Sie bieten:** Sie vermieten ein modernes und gepflegtes Appartement mitten in der Altstadt. Es hat vier Betten, eine kleine Küche und ein Bad. Das Appartement vermieten Sie für mindestens fünf Tage. Eine Preisermäßigung ist möglich.

**Sie suchen:** Sie möchten Ihren Kurzurlaub lieber in einer schönen Stadt als auf dem Land verbringen und suchen eine nette Unterkunft für eine Woche nah am Stadtzentrum. Sie wollen nicht viel Geld ausgeben.

**Sie bieten:** Ihr Motto ist: „Bei uns werden Sie sich wohl fühlen!“ Sie haben eine Wellness-Pension an der Ostsee und vermieten Ihre Zimmer ab 3 Übernachtungen. Alle Preise sind inkl. Frühstück. Die Pension hat ein Solarium, eine Sauna und Ihre Gäste können bei einer Massage entspannen.

**Sie suchen:** Sie möchten sich von dem Stress auf der Arbeit erholen. Dafür ist Ihnen kein Preis zu hoch. Sie wollen einfach verwöhnt werden und lieben das Meer.





































**Sie bieten:** Ihr Hotel liegt am Stadtrand in ruhiger Lage. Das Zentrum kann man aber sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Die Zimmer sind zwar klein, aber sehr preisgünstig. Die Tiefgarage ist kostenlos. Zum Service gehört auch ein großes Frühstücksbuffet.

**Sie suchen:** Sie sind ein Stadtmensch, die Natur gehört nicht zu Ihren Interessen. Am liebsten verreisen Sie mit Ihrem eigenen Auto. Ihre Unterkunft sollte nicht viel kosten. Sie legen aber viel Wert auf ein ausgewogenes, leckeres Frühstück.

**Sie bieten:** Sie bieten etwas Besonderes an – Ihr „Hotel“ sind Baumhäuser in einem Wald. Die Häuser sind sehr einfach eingerichtet, die Übernachtung ist ein kleines Abenteuer. Man kann die Natur hautnah genießen und vor allem Gästen mit Kindern macht ein Urlaub bei Ihnen viel Spaß.

**Sie suchen:** Sie sind ein Naturliebhaber und suchen für Ihre Familie mit zwei Kindern eine interessante Unterkunft mitten in der Natur, wo man viel erleben kann.

**5** Das große Grammatik-Spiel

10 	11 	12 	13 	14 	15 								
9 	<table border="1"> <tr> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> </tr> </table>												16 
													
													
													
													
8 					17 								
7 					18 								
6 					19 								
5 					20 								
4 					21 								
3 	22 												
2 	23 												
1 	24 												
<b>START</b>					<b>ZIEL</b>								

## Akkusativ- und Dativergänzung



▲ Sagen Sie es anders:

- Geben Sie mir bitte das Buch.

▲ Bitten Sie Ihre Lernpartnerin / Ihren Lernpartner um einen Gegenstand (z. B. Bleistift, Radiergummi, ...).

▲ Ergänzen Sie:

- Brauchst du den Stift?
- Ja, kannst du \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ geben?

▲ Ergänzen Sie:

- Könnte ich bitte ein Kilo Äpfel haben?
- Ja, soll ich \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ einpacken?

▲ Sagen Sie es anders:

- Ich brauche noch eine Dose Milch. Könntest du mir bitte eine Dose Milch mitbringen?

▲ Ergänzen Sie:  
Die Tochter fragt ihren Vater:  
„Ich brauche heute Abend den Wagen. Kannst du \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ leihen?“

▲ Sagen Sie es anders:

- Möchtest du dir den Koffer kaufen?

▲ Sie brauchen kurz das Wörterbuch Ihrer Lernpartnerin / Ihres Lernpartners. Was sagen Sie?

- Kannst du ...?

▲ Die Grammatik hat Sie müde gemacht – setzen Sie eine Runde aus!

## Passiv Präsens



■ Formulieren Sie um:

- Wir machen die Übungen später.

■ Ergänzen Sie das Partizip Perfekt (*servieren*):

- Das Essen in unserer Pension wird jeden Tag frisch \_\_\_\_\_.

■ Ergänzen Sie das Partizip Perfekt (*verkaufen*):

- Diese Autos werden in Deutschland \_\_\_\_\_.

■ Formulieren Sie um:

- Die Kinder räumen heute ihr Zimmer auf.

■ Formulieren Sie um:

- Der Lehrer nimmt ihm sein Handy weg.

■ Ergänzen Sie das Partizip Perfekt (*ausmachen*):

- Das Licht wird jetzt sofort \_\_\_\_\_!

■ Ergänzen Sie das Partizip Perfekt (*arbeiten*):

- In seiner Firma wird auch am Wochenende \_\_\_\_\_.

■ Ergänzen Sie das Hilfsverb:

- Man fragt uns nicht. Es \_\_\_\_\_ einfach so entschieden.

■ Es wird eine Runde ausgesetzt!

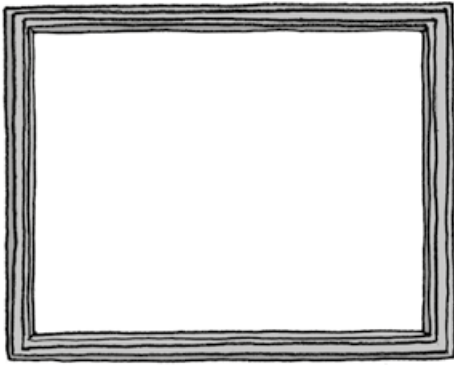
**Passiv mit Modalverb**

<p>✂</p> <p>Welches Modalverb fehlt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>In unserer Volkshochschule _____ alle Prüfungen abgelegt werden.</li> </ul>	<p>Welches Modalverb fehlt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Brief _____ unbedingt diese Woche noch verschickt werden.</li> </ul>	<p>Welches Modalverb fehlt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Er ist müde und _____ nicht vor sieben Uhr geweckt werden.</li> </ul>
<p>Formulieren Sie um:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sie müssen das Auto noch heute waschen.</li> </ul>	<p>Formulieren Sie um:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Computer ist kaputt, man darf ihn nicht benutzen.</li> </ul>	<p>Formulieren Sie um:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ja, Sie können das Zimmer schon heute buchen.</li> </ul>
<p>Formulieren Sie um:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Den Termin kann ich nicht absagen!</li> </ul>	<p>Ergänzen Sie: Der Lehrer sagt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Alle Hausaufgaben müssen bis Montag _____!</li> </ul>	<p>Mit dieser Karte muss eine Runde Pause gemacht werden!</p>

**brauchen nicht / nur ... zu + Infinitiv**

<p>✂</p> <p>Formulieren Sie um:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Du musst morgen nicht kommen.</li> </ul>	<p>Reagieren Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Soll ich dir das Buch morgen vorbeibringen?</li> <li>Nein, das brauchst du ...</li> </ul>	<p>Setzen Sie den Satz richtig zusammen: Sie / Nein / die / mehr / Mail / brauchen / zu / nicht / schreiben</p>
<p>Formulieren Sie um:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Du brauchst dir keine Sorgen zu machen.</li> </ul>	<p>Formulieren Sie um:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sie müssen nur noch einchecken.</li> </ul>	<p>Wie ist die Reaktion?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Müssen wir den ganzen Text lesen?</li> <li>Nein, Sie _____ nur den Anfang _____.</li> </ul>
<p>Setzen Sie den Satz richtig zusammen: helfen / du / mir / Nein / musst / nicht</p>	<p>Wie ist die Reaktion?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Braucht er den Test nicht zu schreiben?</li> <li>Doch, er ...</li> </ul>	<p>Sie brauchen eine Runde nicht zu spielen – Sie können eine Pause machen!</p>

## 6 Eine Biografie rekonstruieren



8. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

7. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

6. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

1. \_\_\_\_\_

**Aufgabe:** Arbeiten Sie in der Gruppe und beschreiben Sie eine Lebensphase von Stefan Loose. Kleben Sie das Bild von Stefan Loose in den Bilderrahmen. Eine Lebensphase besteht aus acht Sätzen. Suchen Sie passende Wörter und Wendungen im Buch, benutzen Sie auch das Wörterbuch. Formulieren Sie Ihre Sätze im Präteritum.





Kindheit: 0 – 14 Jahre



Jugend und Ausbildung: 15 – 25 Jahre



Beruf und Familie: 26 – 45 Jahre



Das mittlere Alter: 46 – 65 Jahre



Rente und Alter ab 65 Jahre

## 7 Das Countdown-Spiel mit Nebensätzen



Er traf diese Entscheidung, als ...	Während alle anderen in Urlaub fahren, ...	Ich kam nach Hause, bevor ...	Um reisen zu können, ...
Als sie ..., erfuhr sie von dem Unglück.	Während der Lehrer das neue Wort an die Tafel schreibt, ...	Diese wichtige Entscheidung möchte ich nicht treffen, bevor ...	Um richtig kochen zu lernen, ...
Als er ..., bekam er einen Schnupfen.	Am Wochenende höre ich viel Musik, während ...	Bevor du den Text nicht gelesen hast, ...	Ich habe mir einen neuen Computer gekauft, um ...
Als wir ..., sahen wir endlich den Eiffelturm.	Mein Lernpartner sucht nach der richtigen Lösung, während ...	Bevor ich in den Deutschkurs gehe, ...	Viele Menschen lernen Deutsch, um ...
Ich habe mich entschlossen, mein Leben zu ändern, als...	Während du das Buch liest, ...	Bevor man in den Zug steigt, ...	Man soll sich jeden Tag genug bewegen, um ...

## 8 Nomen raten

### Gruppe 1



<b>das Fitnessstudio</b>	<b>der Dialekt</b>	<b>die Tagesmutter</b>
Definition: _____ _____ _____ _____	Definition: _____ _____ _____ _____	Definition: _____ _____ _____ _____
<b>die Regierung</b>	<b>das Protokoll</b>	
Definition: _____ _____ _____ _____	Definition: _____ _____ _____ _____	

### Gruppe 2



<b>der Ausweis</b>	<b>die Eifersucht</b>	<b>das Tagebuch</b>
Definition: _____ _____ _____ _____	Definition: _____ _____ _____ _____	Definition: _____ _____ _____ _____
<b>das Standesamt</b>	<b>der Abteilungsleiter</b>	
Definition: _____ _____ _____ _____	Definition: _____ _____ _____ _____	

**Gruppe 3**



<b>der Dienstplan</b>	<b>die Baustelle</b>	<b>die Geschäftsleitung</b>
Definition: _____ _____ _____ _____	Definition: _____ _____ _____ _____	Definition: _____ _____ _____ _____
<b>die Allergie</b>	<b>die Pfeffermühle</b>	
Definition: _____ _____ _____ _____	Definition: _____ _____ _____ _____	

**Gruppe 4**



<b>der Stolz</b>	<b>die Heirat</b>	<b>die Klimaanlage</b>
Definition: _____ _____ _____ _____	Definition: _____ _____ _____ _____	Definition: _____ _____ _____ _____
<b>die Unternehmensversammlung</b>	<b>die Pension</b>	
Definition: _____ _____ _____ _____	Definition: _____ _____ _____ _____	

## 9 Kreatives Schreiben: Gedichte mit *obwohl* / *trotzdem*

a | Wählen Sie ein Gedicht und finden Sie einen passenden Titel.

\_\_\_\_\_

Obwohl ich einen guten Job habe,  
obwohl meine Familie für mich da ist,  
obwohl ich meist glücklich bin,

habe ich trotzdem manchmal Angst davor,  
was kommt.

\_\_\_\_\_

Obwohl ich keine Zeit habe,  
obwohl ich nicht geduldig bin,  
obwohl ich nicht immer Hausaufgaben mache,

kann ich irgendwann richtig gut Deutsch  
sprechen!

b | Wählen Sie eine Variante und ergänzen Sie das Gedicht mit Ihren Wörtern.

\_\_\_\_\_

Obwohl ich \_\_\_\_\_  
obwohl ich \_\_\_\_\_  
obwohl ich \_\_\_\_\_

möchte ich trotzdem \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ich \_\_\_\_\_, trotzdem \_\_\_\_\_

Ich \_\_\_\_\_, trotzdem \_\_\_\_\_

Ich \_\_\_\_\_, trotzdem \_\_\_\_\_

Obwohl ich \_\_\_\_\_,

\_\_\_\_\_

c | Variieren Sie das Gedicht: Probieren Sie verschiedene Ideen aus oder entwerfen Sie eine eigene Gedicht-Struktur.



## 11 Jobbörse

### Seriöse Jobangebote

Für unsere Firma suchen wir einen zuverlässigen Buchhalter / eine zuverlässige Buchhalterin.

Unser Rechtsanwaltsbüro sucht eine/n gut ausgebildete/n Sekretär/in zum nächstmöglichen Termin.

Zum Jahresanfang suchen wir eine/n qualifizierte/n Vertriebsabteilungsleiter/in.

Für unsere Backfiliale suchen wir eine Servicefachkraft.

Es wird gesucht: Eine erfahrene Führungskraft mit Berufserfahrung für unsere Sprachschule.

### Witzige Jobangebote

Deutschland sucht dringend eine/n Bundeskanzler/in mit innovativen Ideen.

Unser Familienzirkus sucht einen Clown mit Sinn für Humor.

Unser Erlebnispark möchte eine kinderfreundliche Person als „lebendige“ Comic-Figur engagieren.

Unsere Bank braucht eine/n neue/n Geldzähler/in, schnelles Kopfrechnen von Vorteil.

Das Legoland sucht eine/n Lego-Baumeister/in mit viel Fantasie und handwerklichem Geschick.

## Qualifikationen und Stärken



<p>Sie arbeiten gern im Freien. Sie sind sehr zuverlässig und sozial.</p>	<p>Sie sind kreativ, Sie haben viel Berufserfahrung und Sie sind sehr flexibel.</p>	<p>Sie sprechen drei Fremdsprachen, Sie arbeiten selbstständig, Sie sind sehr belastbar.</p>
<p>Sie sind engagiert, fachlich kompetent und hoch motiviert.</p>	<p>In Ihrem früheren Beruf waren Sie sehr erfolgreich, Sie mögen ein abwechslungsreiches Arbeitsklima und können sehr gut Deutsch.</p>	<p>Sie haben handwerkliches Geschick, Sie sind sehr kreativ und es macht Ihnen Spaß, im Team zu arbeiten.</p>
<p>Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung, mehrjährige Berufserfahrung und sind Stress im Berufsalltag gewohnt.</p>	<p>Sie sehen sehr gut aus, Sie sind offen und ehrlich, Sie können sehr überzeugend reden.</p>	<p>Sie können sich in andere Menschen gut hineinversetzen, haben Erfahrungen in Teamführung und Organisationstalent.</p>
<p>Sie sind sehr kommunikativ, können selbstständig und kreativ arbeiten, Sie haben hervorragende Englischkenntnisse.</p>	<p>Sie haben eine positive Ausstrahlung, sind zuverlässig und kundenorientiert.</p>	<p>Sie sind ein freundlicher Mensch, Sie machen viel Sport und sind sehr lernfähig.</p>
<p>Sie sind kontaktfreudig, offen für neue Erfahrungen und haben gute Computerkenntnisse.</p>	<p>Sie haben aktuelles Fachwissen, perfekte Fremdsprachenkenntnisse und einen Hochschulabschluss.</p>	<p>Sie beherrschen die deutsche Sprache in Wort und Schrift, sind flexibel und lassen sich gern vielseitig inspirieren.</p>
<p>Sie haben Ihre Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen und viele Fortbildungen absolviert. Ihr Hobby ist Handarbeit.</p>		